



Sesshaft: Christian Mitterer und Suse Mayer auf dem heuer preisgekrönten „Anderson Chair“.

Bild: SN/HAIMERL

Möbel mit Design und Witz

Angekommen. Zwei junge Kreative sind vom Abrisshaus ins eigene Geschäft übersiedelt.

BARBARA HAIMERL

SALZBURG-STADT (SN). Das Interesse war groß, als Suse Mayer und Christian Mitterer vor einem halben Jahr internationale Designmöbel in einem Abrisshaus hinter dem Neutor fanden rasch Käufer. Einem Pop-up-Store für Möbel hatte es in Salzburg noch nicht gegeben. Die originellen Stücke fanden rasch Käufer.

Jetzt haben die Innenarchitektin und der Einrichtungs-techniker den Ort der Vergänglichkeit verlassen und sind sesshaft geworden. Die beiden, die auch privat ein Paar sind, haben in der Neutorstraße 14 das Geschäft „Werkschau by interior solutions“ eröffnet.

„Wir zeigen Möbel und Accessoires, die Witz haben und die in Österreich kaum vertre-

ten sind“, sagt Mayer. Und das für Designmöbel zu vertretbaren Preisen. Außerdem helfen die beiden ihren Kunden bei der Suche nach kreativen Ideen und Konzepten für die Innenausstattung von Wohnungen, Häusern, Firmen oder Großobjekten.

Die meisten Möbel und Wohnaccessoires kommen aus Italien, der Schweiz und Dänemark. Bei Herstellern wie Arketipo, Extendo, Wogg, Thut, Mox und Wästberg regiert schlichte Moderne. Die Stücke sind klar, reduziert, multifunktional und ästhetisch.

„Bei uns gibt es zu jedem Möbel eine Geschichte zu erzählen“, betont Mitterer. Etwa vom „Anderson Chair“ aus Dänemark, der heuer den Designerpreis „reddot design award“ gewonnen hat. Eine Mailänderin, die jetzt zu den Festspielen nach Salzburg kommt, hat sich bereits angekündigt. Sie will die Sessel aus Glasfaser mit Vollholzbeinen unbedingt, bekommt sie aber nirgendwo.

Wir zeigen Möbel, die in Österreich kaum vertreten sind.

Suse Mayer, Innenarchitektin

Das Duo möchte auch Türöffner für junge Designer sein, die ihre Entwürfe zur Serienreife gebracht haben. So wird bald der Couchtisch des Münchener Designers Sebastian Frank im Schauroom einziehen. Auf einem filigranen Gestell aus Stahlrundrohr scheint die farbige Glasplatte zu schweben.

Fortführen werden Mayer und Mitterer die Fotowettbewerbe, Vernissagen und Weinverkostungen, die sie bereits im Pop-up-Store veranstaltet haben. Derzeit hängen im Geschäft zwei Bilder des Künstlers Gunnar Maria Krebs. Im September wird der Salzburger Christian Steinwender ausstellen und den Schauroom zur Galerie machen.

Mayer ist Salzburgerin, hat aber nach dem Architekturstudium in Wien gelebt und gearbeitet. Mitterer ist der Techniker im Team. Der Tiroler ist durch den Maschinenbau zum Design gekommen. Kennengelernt haben sich die beiden bei einem gemeinsamen Auftrag. „Es ist schön, nach Salzburg heimzukommen“, sagt Mayer.

www.interiorsolutions.at